

Botnang



Der im Westen des Stadtgebietes inmitten ausgedehnter Waldgebiete gelegene Stadtbezirk Botnang wurde erstmals im Jahre 1075 urkundlich erwähnt, doch belegen bronzezeitliche und römische Funde sowie die oberhalb des Ortes, heute im Wald gelegene Römerstraße die frühzeitige Besiedlung des Gebiets.

Botnang war viele Jahrhunderte geprägt von Landwirtschaft, Weinbau und vor allem vom Wäscherei- und Bleichergewerbe. Ab etwa 1890 war Botnang zudem Standort zahlreicher Gärtnereibetriebe.

Mit der Straßenbahnanbindung im Jahr 1914 rückte der Ort noch näher an die Großstadt und wurde schließlich am 1. April 1922 nach Stuttgart eingemeindet. Die erste Einwohnerzählung nach der Eingemeindung im Jahre 1925 ergab 4579 Einwohner.

Im Zuge der Industrialisierung Stuttgarts gingen Landwirtschaft und Gartenbau zurück, Botnang war immer mehr zu einer Arbeitersiedlung geworden. Der Ort wurde zum



Aussichtspunkt „Am Buberlesbach“

„roten Botnang“. Noch im März 1933 erhielten SPD und KPD bei den Reichstagswahlen in Botnang eine deutliche Mehrheit.

1944 und 1945 wurde der Ort durch Luftangriffe schwer getroffen; diesen fiel unter anderem die seit 1463 nachweisbare alte Botnanger Kirche zum Opfer. An derselben Stelle steht heute eines der Wahrzeichen des Ortes, die Auferstehungskirche. Ein weiteres Wahrzeichen und bauliches Kleinod ist die 1874 von Herzogin Wera gestiftete „Kleinkinderpflege“ - der erste Kindergarten des Ortes. Das sehenswerte Gebäude blieb erhalten und ist heute Sitz einer gleichnamigen Kultureinrichtung.

1967 bis 1973 und 1978 bis 1990 wurden die großen Neubaugebiete des Ortes erschlossen. Mit dem Teilabbruch des Fabrikgebäudes der früheren Weltfirma „Progress“ (Mauz & Pfeiffer) im Jahre 1986 war Botnang endgültig kein Produktionsstandort mehr. Es überwiegen nun Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen.

In einem weiteren ehemaligen Fabrikgebäude entstand zwischen 1974 und 1979 das erste Stuttgarter Bürgerhaus in Selbstverwaltung.

Der Stadtbezirk liegt inmitten herrlicher Wäl-



Botnang

der und trotzdem zentrumsnah. Mit der Stadtbahn erreicht man die Stadtmitte in gut 15 Minuten.

Heute leben rund 13 700 Menschen in Botnang. Aus dem ehemaligen Dorf ist ein geschätzter und beliebter Wohnort geworden, der auch als Stuttgarter Stadtbezirk seine Eigenständigkeit und ureigensten Merkmale behalten hat und über ein reges Vereins- und Kulturleben verfügt. Mit einer im Frühjahr 2008 begonnenen Zukunftswerkstatt versucht der Stadtbezirk Antworten auf die demografischen Fragestellungen und Entwicklungen zu finden.

Bezirksvorsteher



Wolfgang Stierle



Auferstehungskirche



Kuckucksbrunnen/Ortsmitte



Werapflege



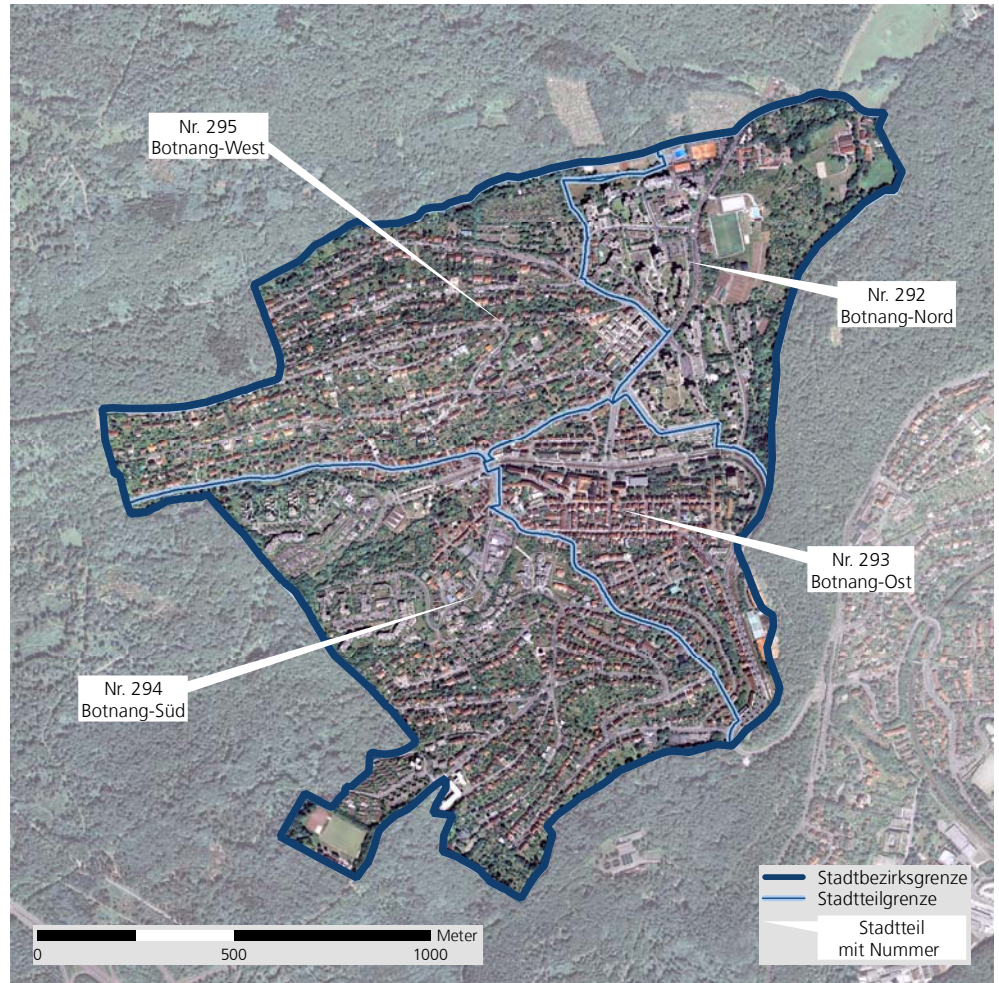
Eltinger Straße



Bezirksrathaus

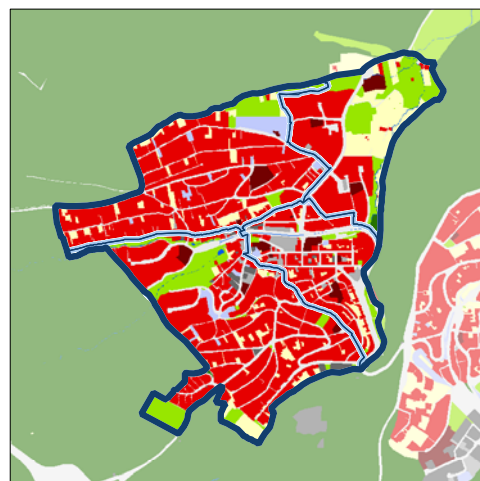


Vivaldiweg und Laihle



Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt Kartografie: Statistisches Amt

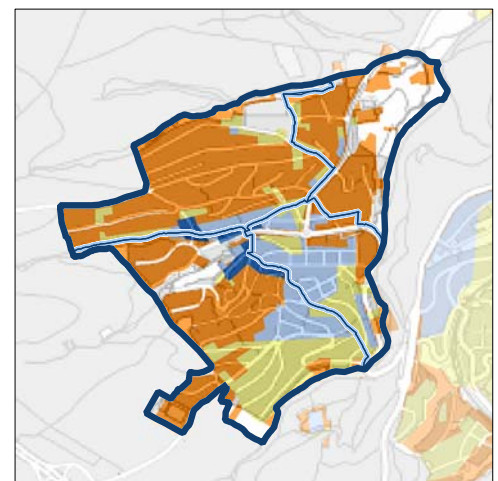
Flächennutzung Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters



Kartografie: Statistisches Amt

- Wohnen
- Verwaltung und öffentliche Infrastruktur
- Handel
- Gewerbe
- Verkehr
- Landwirtschaft und Gartenland
- Freizeit- und Erholungsflächen
- Weinbau
- Wald
- Wasser
- Flächen anderer Nutzung

Siedlungsentwicklung bis 2008

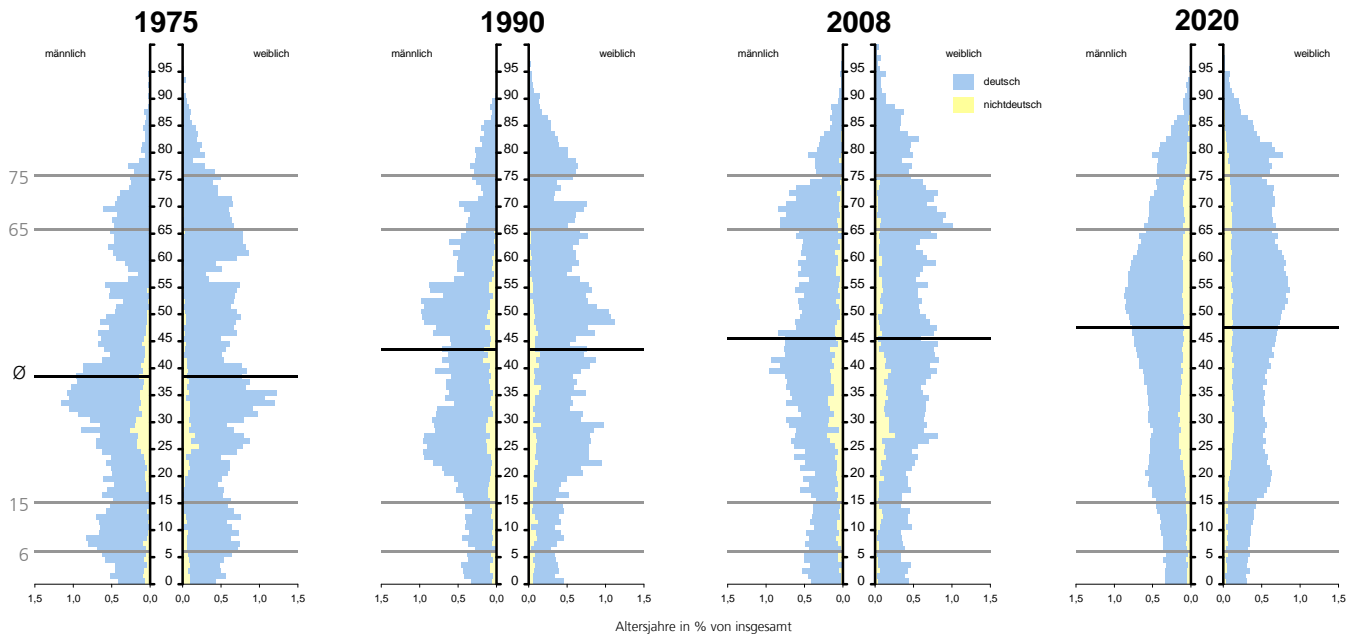


Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- Erschließung bis 1850
- Erschließung 1851 bis 1900
- Erschließung 1901 bis 1960
- Erschließung 1961 bis 2008

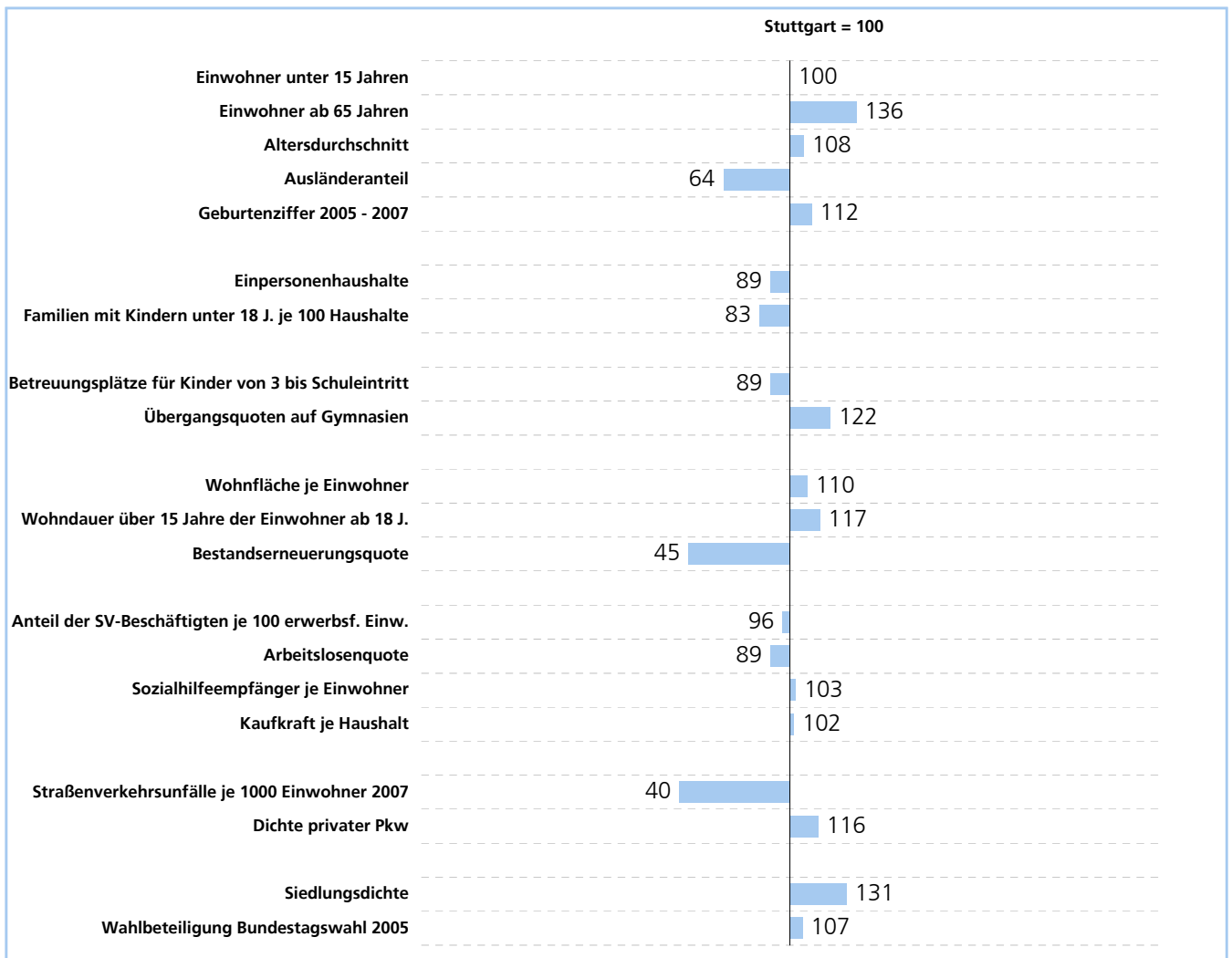
Altersaufbau

2020: zum 31.12. / 2008, 1990 und 1975 : zum 30.06.

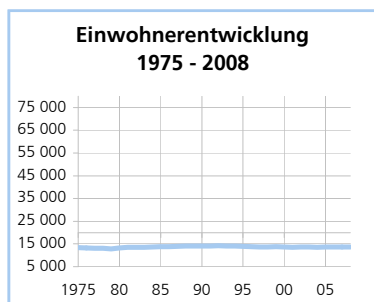


Vergleich mit Stuttgart

zum 31.12.2007 bzw. 30.6.2008



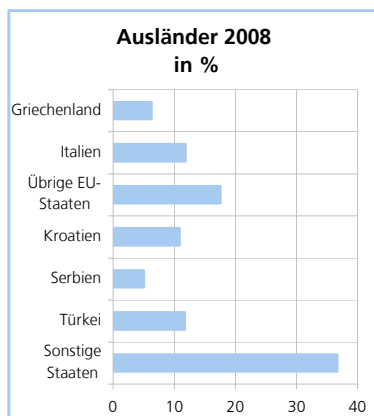
Einwohner (Wohnberechtigte)



	Insgesamt		Ausländer	
	Anzahl	Jun 1975 = 100	Anzahl	Jun 1975 = 100
30. Juni 1975	13 336	100,0	1 119	100,0
30. Juni 1990	14 041	105,3	1 519	135,7
30. Juni 2008	13 659	102,4	1 870	167,1
Prognose: 2020	12 468	93,5	2 065	184,5
	% - Veränderung		% - Veränderung	
Veränderung 1975/2008	+ 323	+ 2,4	+ 751	+ 67,1
Veränderung 1990/2008	- 382	- 2,7	+ 351	+ 23,1
Veränderung 2008/2020	- 1 191	- 8,7	195	10,4

Ausländer (nach Staatsangehörigkeit)

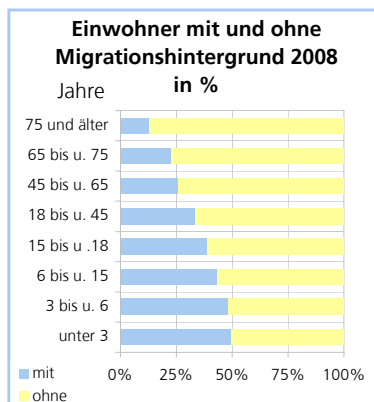
jeweils zum 30.06.



	2008		1990	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	118	6,3	147	9,7
Italien	221	11,8	203	13,4
Übrige EU-Staaten	328	17,5	290	19,1
Kroatien	203	10,9	.	0,0
Serbien	94	5,0	368	24,2
Türkei	220	11,8	267	17,6
Sonstige Staaten	686	36,7	244	16,1
Ausländer insgesamt	1 870	100,0	1 519	100,0
EU (aktueller Gebietsstand)	667	35,7	640	42,1
Ehemaliges Jugoslawien	430	23,0	368	24,2

Einwohner (mit und ohne Migrationshintergrund)

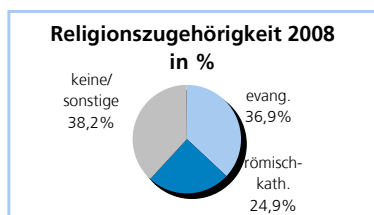
jeweils zum 30.06.



	Mit Migrationsh. 2008		Ohne Migrationsh. 2008	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	180	49,7	182	50,3
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	170	48,4	181	51,6
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	433	43,1	571	56,9
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	132	38,9	207	61,1
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	1 610	33,5	3 193	66,5
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	861	25,8	2 477	74,2
Senioren (65 Jahre und älter)	645	18,6	2 817	81,4
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	187	12,9	1 264	87,1
Einwohner insgesamt	4 031	29,5	9 628	70,5

Religion

jeweils zum 30.06.

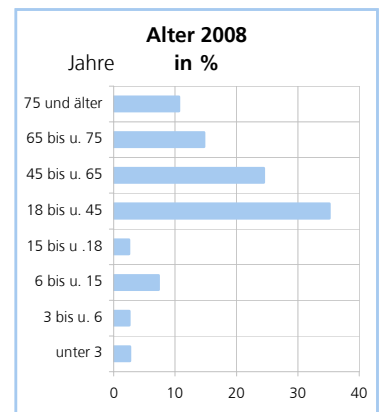


	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Evangelisch	5 043	6 623	7 248	- 30,4
Römisch-katholisch	3 397	3 969	3 749	- 9,4
Keine/sonstige	5 218	3 449	2 339	+ 123,1
Einwohner insgesamt	13 658	14 041	13 336	+ 2,4

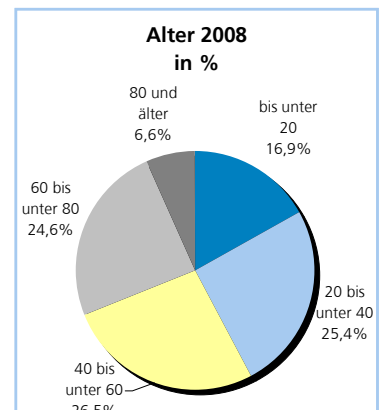
Alter

jeweils zum 30.06.

	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	362	335	385	- 6,0
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	351	319	444	- 20,9
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	1 004	977	1 620	- 38,0
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	339	370	446	- 24,0
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	4 803	5 435	5 426	- 11,5
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	3 337	4 094	2 993	+ 11,5
Senioren (65 Jahre und älter)	3 461	2 511	2 022	+ 71,2
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	1 451	1 306	663	+ 118,9
Durchschnittsalter	45,3	42,7	38,5	+ 17,6



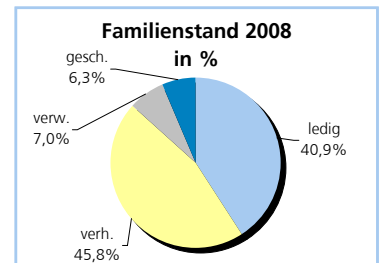
	2008	1990	1975	Frauen 2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
unter 10 Jahre	1 159	1 072	1 602	45,0
10 bis unter 20 Jahre	1 143	1 205	1 567	49,4
20 bis unter 30 Jahre	1 585	2 333	1 733	50,2
30 bis unter 40 Jahre	1 889	1 853	2 582	48,4
40 bis unter 50 Jahre	2 030	2 176	1 690	50,1
50 bis unter 60 Jahre	1 585	2 073	1 288	52,3
60 bis unter 70 Jahre	1 914	1 520	1 627	53,9
70 bis unter 80 Jahre	1 448	1 130	932	54,2
80 bis unter 90 Jahre	768	612	286	64,8
90 Jahre und älter	136	67	29	77,9
Einwohner insgesamt	13 659	14 041	13 336	51,7



Familienstand

jeweils zum 30.06.

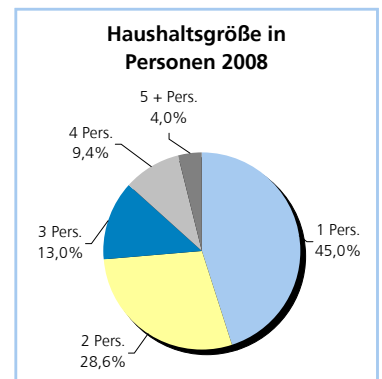
	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Ledig	5 592	5 520	5 066	+ 10,4
Verheiratet	6 258	6 743	6 842	- 8,5
Verwitwet	953	1 110	999	- 4,6
Geschieden	854	668	429	+ 99,1
Einwohner insgesamt	13 657	14 041	13 336	+ 2,4



Haushalte und Familien

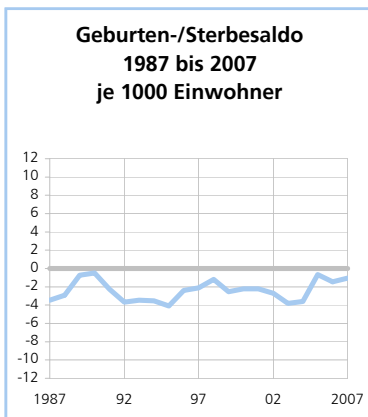
jeweils zum 30.06.

	2008		1992	1992/2008
	Anzahl	in %	in %	in %
Haushalte insgesamt	6 741	100,0	100,0	- 0,8
mit 1 Person	3 032	45,0	43,4	+ 2,8
mit 2 Personen	1 929	28,6	27,6	+ 2,8
mit 3 Personen	877	13,0	14,5	- 11,3
mit 4 Personen	635	9,4	10,5	- 11,4
mit 5 und mehr Personen	268	4,0	3,9	0,0
Ø Haushaltgröße in Personen	2,00		2,05	- 2,5
Familien mit Kindern unter 18 J.	1 224	18,2	17,8	+ 1,1
Alleinerziehend	233	3,5	2,7	+ 25,9



Geburten und Sterbefälle

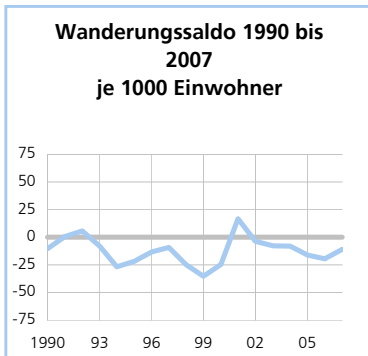
jeweils Jahressumme



	2007	1990	Summe 1990 bis 2007	
	insgesamt je 1 000 Einw.	insgesamt je 1 000 Einw.	insgesamt Anzahl	Ausländer Anzahl
Geburten	7,6	10,3	2 046	413
Sterbefälle	8,6	10,8	2 647	108
Geburten-/Sterbesaldo	- 1,0	- 0,5	- 601	+ 305
Zusammengefasste Geburtenziffer				
	2005 bis 2007	1990 bis 1992	1975 bis 1977	1975/2007
	je Frau	je Frau	je Frau	in %
Mutter deutsch	1,3	1,2	1,2	+ 9,0
Mutter nichtdeutsch	1,9	2,2	2,6	- 25,0
Insgesamt	1,4	1,4	1,3	+ 9,7

Zu- und Wegzüge

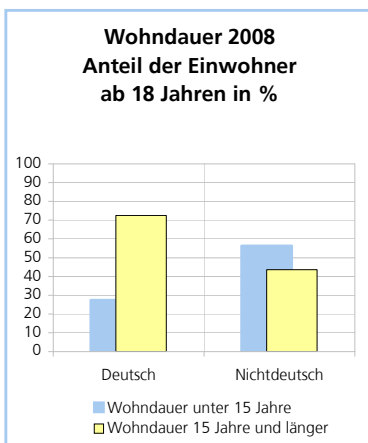
jeweils Jahressumme



	2007	1990	Summe 1990 bis 2007	
	insgesamt Anzahl	insgesamt Anzahl	insgesamt Anzahl	Ausländer Anzahl
Zuzüge aus anderen Gemeinden	539	792	12 037	4 760
Wegzüge in andere Gemeinden	718	804	13 420	4 590
Wanderungssaldo	- 179	- 12	- 1 383	+ 170
Zuzüge aus anderen Stadtbezirken	856	713	16 067	4 531
Wegzüge in andere Stadtbezirke	718	732	14 444	3 943
Wanderungssaldo	+ 138	- 19	+ 1 623	+ 588
Wanderungssaldo insgesamt	- 41	- 31	+ 240	+ 758

Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart

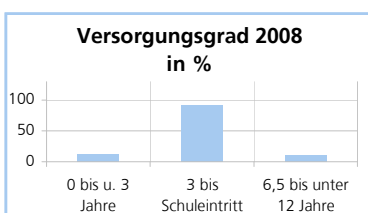
30.06.2008



	Wohndauer von Einwohnern ab 18 Jahren			
	unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutsch	2 748	27,4	7 268	72,6
Nichtdeutsch	893	56,3	692	43,7
Insgesamt	3 641	31,4	7 960	68,6
	Geboren in ...			
	Stuttgart		übr. Inland	Ausland/unbek.
	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl
Deutsch	5 078	46,8	5 099	664
Nichtdeutsch	574	20,4	145	2 097
Insgesamt	5 652	41,4	5 244	2 761

Tageseinrichtungen für Kinder

15.03.2008

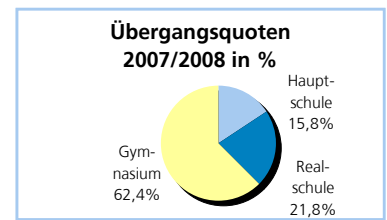


	2008		
	0 bis u. 3 Jahre	3 Jahre bis Schuleintritt	6,5 bis u. 12 J.
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Kinder	348	354	668
Verfügbare Plätze	43	323	65
Versorgungsgrad (%)	12,4	91,2	9,7

Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen)

Schuljahr 2007/2008 bzw. 1994/1995

	2008		1995	1995/2008
	Schüler	in %	in %	in %
Hauptschule	16	15,8	18,6	.
Realschule	22	21,8	17,4	+ 46,7
Gymnasium	63	62,4	64,0	+ 14,5
Schüler insgesamt	101	100,0	100,0	+ 17,4



Schulen

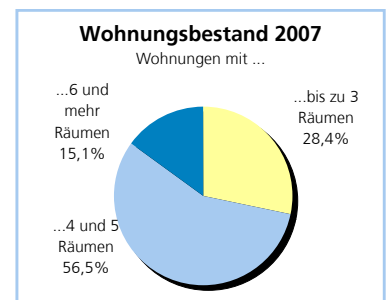
zum 12.10.2007

	2007			1990/2007
	Schulen	Klassen	Schüler	Schüler in %
Grundschule	2	17	398	+ 5,9
Hauptschule	keine Hauptschule vorhanden			
Realschule	keine Realschule vorhanden			
Gymnasium	kein Gymnasium vorhanden			
Insgesamt	2	17	398	+ 5,9

Gebäude- und Wohnungsbestand

jeweils zum 31.12.

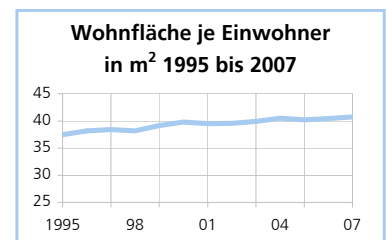
	2007		1995	1995/2007
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	1 140	61,4	1 049	+ 8,7
Mehrfamilienhäuser	718	38,6	696	+ 3,2
Wohngebäude insgesamt	1 858	100,0	1 745	+ 6,5
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	1 921	28,4	1 776	+ 8,2
mit 4 und 5 Räumen	3 828	56,5	3 698	+ 3,5
mit 6 und mehr Räumen	1 024	15,1	929	+ 10,2
Wohnungen insgesamt	6 773	100,0	6 403	+ 5,8



Wohnversorgung

jeweils zum 31.12.

	2007	1995	1995/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	2,1	1,9	+ 0,2	+ 8,1
Einwohner je Wohnung	2,0	2,2	- 0,2	- 7,2
Wohnfläche je Wohnung (m ²)	82,0	81,2	+ 0,8	+ 1,0
Wohnfläche je Einwohner (m²)	40,8	37,4	+ 3,3	+ 8,9



Bautätigkeit

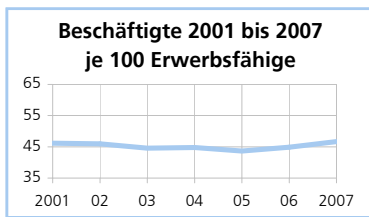
jeweils zum 31.12.

	2001 bis 2007	1994 bis 2000	1987 bis 1993	1987 bis 2007
	Summe	Summe	Summe	Summe Wohn-/ Nutzfläche in m ²
Neu errichtete Wohngebäude	80	54	60	51 853
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	73	32	45	24 544
Neu errichtete Nichtwohngebäude	4	5	10	28 695
darunter Bürogebäude	0	2	1	12 971
Neu errichtete Wohnungen insgesamt	137	289	163	52 939
darunter Eigentumswohnungen	59	198	56	22 429
Ø Größe Neubauwohnung (m ²)	121,4	146,0	89,3	84,5
Bestandserneuerungsquote (%)	1,9	2,6	2,0	9,8



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

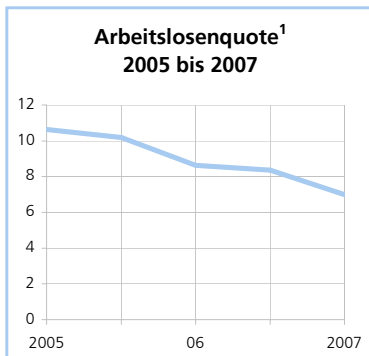
jeweils zum 30.06.



	2007	2001	2001/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	343	394	+ 51	- 12,9
Frauen	1 827	2 044	+ 217	- 10,6
Ausländer	547	622	+ 75	- 12,1
Insgesamt	3 903	4 207	+ 304	- 7,2

Arbeitslose am Wohnort

jeweils zum 31.12.



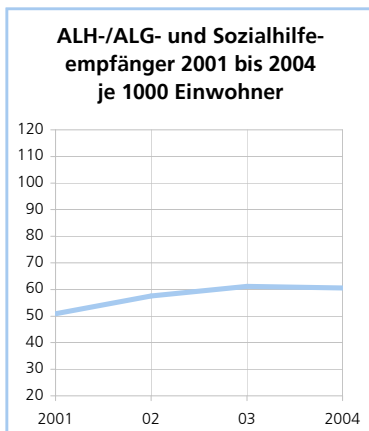
	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Quote ¹ in %	Quote ¹ in %	Veränderung in %-Punkten
Jugendarbeitslose (u. 25 J.)	13	3,8	8,8	- 5,1
Ausländische Arbeitslose	97	17,4	26,6	- 9,2
Arbeitslose insgesamt	277	7,0	10,6	- 3,6

Langzeitarbeitslose	2007		2005		2005/2007
	insgesamt Anzahl	Anteil an den Arbeitslosen in %	insgesamt Anzahl	Anteil an den Arbeitslosen in %	in %-Punkten
	106	38,3		24,1	+ 14,2

¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen; Arbeitslosenquote der BA zum 31.12.2007: 5,8%

Arbeitslosengeld/-hilfe und Sozialhilfe

jeweils zum 31.12.

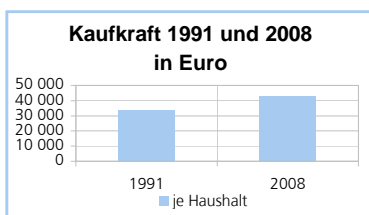


bis 2004	2004		2001	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeldempfänger	156	11,5	145	10,6
Arbeitslosenhilfeempfänger	158	11,6	65	4,8
Sozialhilfeempfänger	509	37,4	486	35,6
ALH- und Sozialhilfeempfänger	667	49,1	551	40,3

ab 2005	2007		2005	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeld-I-Empfänger	96	7,0	144	10,5
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	468	34,3	411	29,9
Sozialhilfeempf. (SGB XII 3. + 4.Kap.)	147	10,8	138	10,1
ALG-II- und Sozialhilfeempfänger	615	45,1	549	40,0

Kaufkraft

Prognosezahlen für das jeweilige Jahr - bzw. Zahlen zum 30.6.



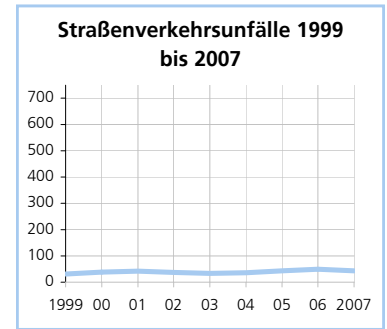
	2008	1991	1991/2008 ²	2005
	in Euro	in Euro	in %	Stuttgart = 100
Kaufkraft je Einwohner (nominal)	21 151	16 311	+ 29,7	97,8
Kaufkraft je Haushalt (nominal)	43 128	33 654	+ 28,2	102,2

² Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 1991/2008: 39,9 %

Unfälle (ohne Autobahnunfälle)

jeweils zum 31.12.

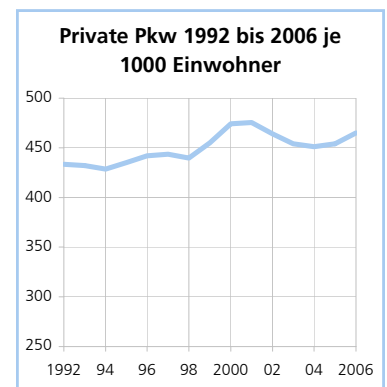
	2007	1999	1999/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straßenverkehrsunfälle	43	31	+ 12	+ 38,7
darunter mit Personenschaden	20	15	+ 5	+ 33,3
darunter mit schwerem Sachschaden	6	8	- 2	- 25,0
Bei Unfällen verletzte Personen	24	17	+ 7	+ 41,2
Bei Unfällen getötete Personen	0	0	0	x
	2007	1999	1999/2007	
	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	
Straßenverkehrsunfälle	3,2	2,3	+ 39,4	



Kraftfahrzeuge

jeweils zum 31.12.

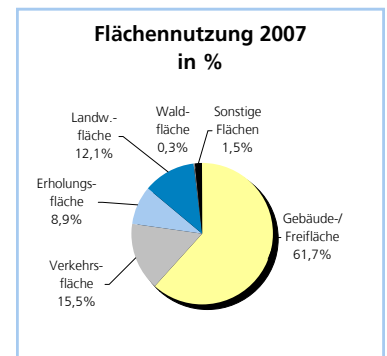
	2007		1992	1992/2006
	Anzahl	in %	in %	in %
Private Pkw insgesamt	5 936	100,0	100,0	+ 3,9
darunter				
Audi	424	7,1	5,8	+ 24,4
BMW	482	8,1	6,7	+ 28,7
Ford	280	4,7	5,2	0,0
Mercedes-Benz	1 070	18,0	13,5	+ 36,0
Opel	674	11,4	13,2	- 10,2
Porsche	53	0,9	0,6	+ 41,7
Volkswagen	1 247	21,0	26,3	- 15,8
Private Pkw je 1000 Einwohner	436		433	+ 7,3



Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

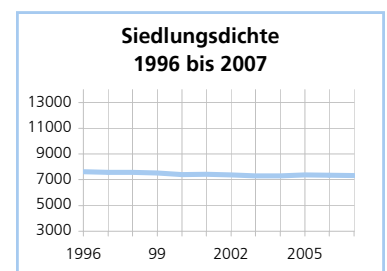
	2007		1996	1996/2007
	Hektar	in %	in %	in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	186	87,2	84,1	+ 3,6
Gebäude- und Freifläche	131,7	61,7	61,1	+ 1,0
Verkehrsfläche	33,0	15,5	15,5	+ 0,0
Erholungsfläche	19,0	8,9	6,3	+ 42,2
Landwirtschaftsfläche	25,8	12,1	15,2	- 20,7
Waldfläche	0,7	0,3	0,3	+ 2,4
Sonstige Flächen	3,3	1,5	1,7	- 7,3
Fläche insgesamt	213,5	100,0	100,0	- 0,0



Indikatoren zur Flächennutzung

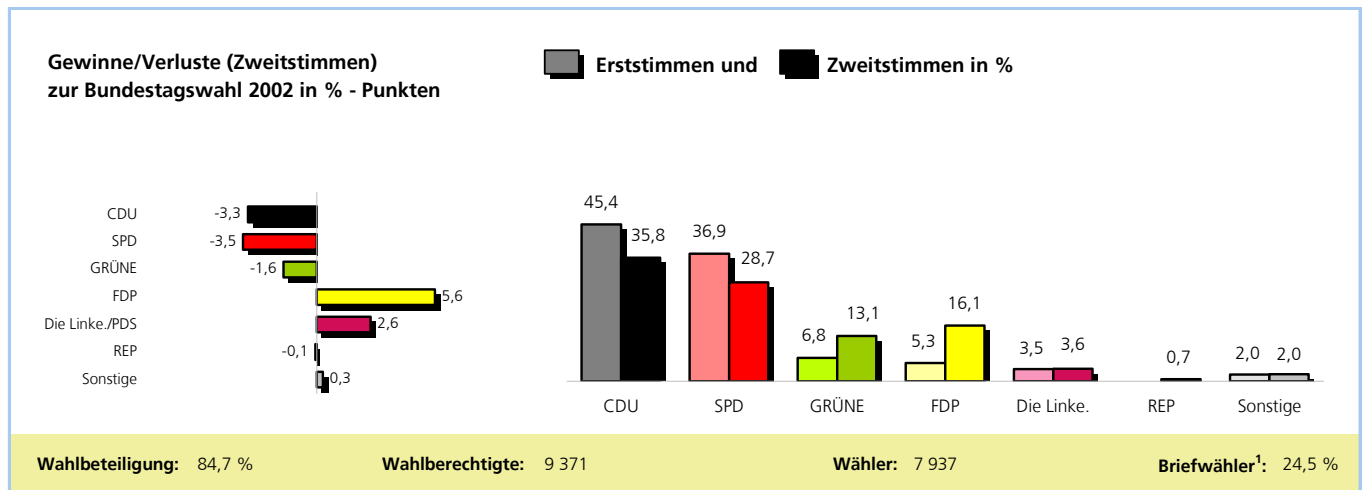
jeweils zum 31.12.

	2007	1996	1996/2007
			in %
Verkehrsfläche (m²/Einw.)	24,2	24,1	+ 0,5
Erholungsfläche (m²/Einw.)	13,9	9,8	+ 42,8
Freifläche (m²/Einw.)	35,7	36,2	- 1,4
Bebauungsdichte (Wohngeb./km²)	998,6	974,4	+ 2,5
Siedlungsdichte (Einw./km²)	7 324,5	7 622,3	- 3,9



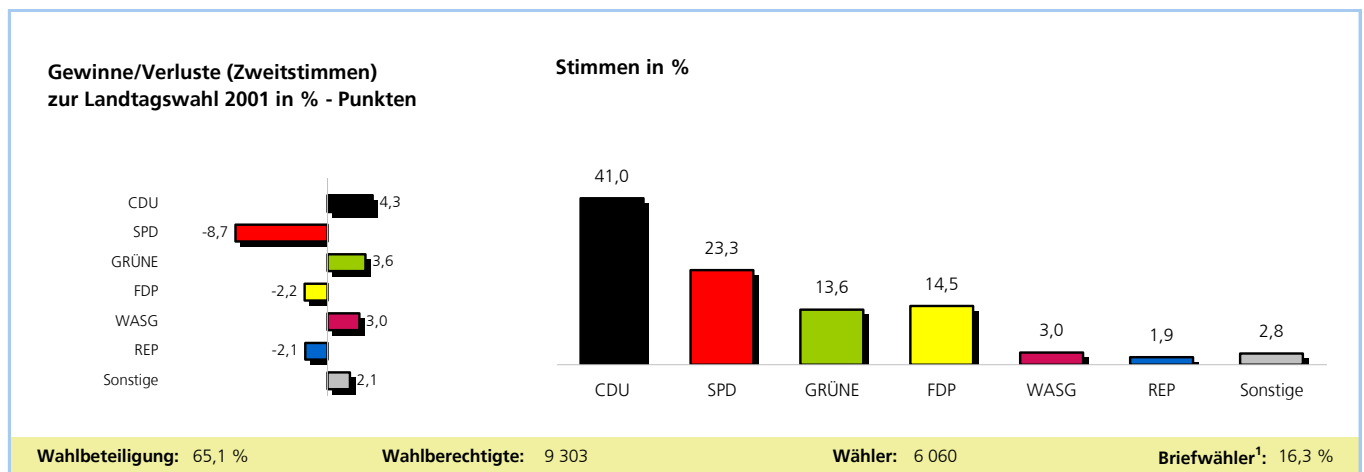
Bundestagswahl 2005

am 18.09.2005



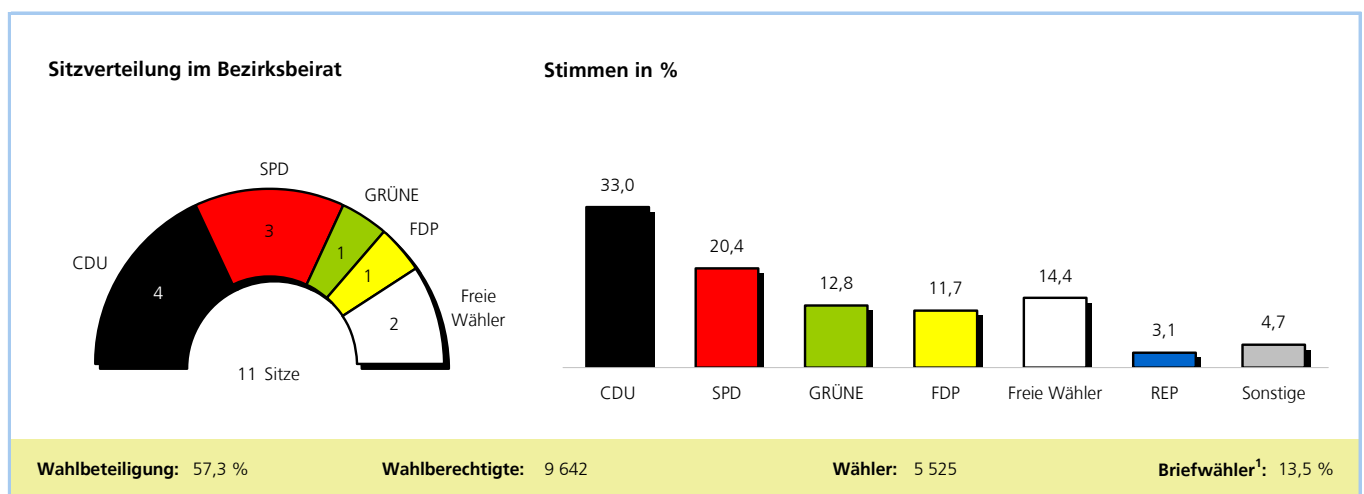
Landtagswahl 2006

am 26.03.2006



Gemeinderatswahl 2004

am 13.06.2004



¹ Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten

Stadtteile
2007

Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts- alter Jahre	291 Botnang
insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %		
13 630	13,4	692	9,8	3 441	5,7	45,27	291 Botnang
13 630	13,4	692	9,8	3 441	5,7	42,30	Stadtbezirk Botnang

Wegzugs- raten je 1 000 Einw.	Geburten und Sterbefälle			Religion			291 Botnang
	Geburten je 1 000 Einw.	Sterbefälle je 1 000 Einw.	Geburten-/ Sterbesaldo je 1 000 Einw.	evangelisch in %	römisch- katholisch in %	keine / sonstige in %	
105	7,6	8,6	-1,0	37,2	25,2	37,7	291 Botnang
105	7,6	8,6	-1,0	37,2	25,2	37,7	Stadtbezirk Botnang

insgesamt Anzahl	Haushalte				durchschnittl. Größe Personen	Familien mit Kindern unter 18 J. davon allein- erziehend		291 Botnang
	1 Person in %	2 Personen in %	3 und mehr Personen in %	insgesamt Anzahl		in %		
6 724	44,4	29,5	26,1	2,0	1 223	18,6	291 Botnang	
6 724	44,4	29,5	26,1	2,0	1 223	18,6	Stadtbezirk Botnang	

Boden- fläche in ha	Flächenstruktur				Wohnen		291 Botnang
	Siedlungs- u. Verkehrsfl. in %	Gebäude- u. Freifläche in %	Erholungs- fläche in %	Landwirtl. Fläche in %	Wohn- fläche m ² je Einw.	Ein-/Zwei- fam.häuser in %	
213,5	87,2	61,7	8,9	12,1	40,7	61,4	291 Botnang
213,5	87,2	61,7	8,9	12,1	40,7	61,4	Stadtbezirk Botnang

Insgesamt Anzahl	Arbeitslose		Arbeitslosengeld- empfänger		Sozialhilfe		291 Botnang
	Quote ¹ in %	Anteil Lang- zeitarbeitsl. in %	ALG 1 insgesamt	ALG 2 insgesamt	Leistungsempfänger SGB XII insgesamt	je 1 000 Einw.	
277	7,0	38,3	96	468	147	11	291 Botnang
277	7,0	38,3	96	468	147	11	Stadtbezirk Botnang

¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.